Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 1-2: **Wohnungsbau = Logements = Housing**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schülerclub

Hof zwischen Kindergarten und Schülerclub

dete Fenster gibt dem Baukörper einen markanten oberen Abschluss und orientiert ihn zu den anderen Bauten der Anlage.

Die Klassenzimmer werden konventionell über einen Korridor erschlossen. Dazwischen liegt jedoch eine Schicht mit Nebenräumen, in der für jede Klasse nicht nur ein eigener Eingangs- und Garderobenbereich, sondern auch ein Schrankraum eingebettet ist. Dies erlaubt zum Korridor hin eine grosszügige Verglasung, ohne dass die Intimität der Zimmer verloren ginge. Überdies bleiben die Wände frei und können nach Belieben bespielt werden, was den Klassenräumen einen ganz ungewohnten Charakter verleiht.

Der Flachbau beherbergt zwei Kindergärten und den Schülerclub, eine zeitgemässe Form von Hort, in dem die Kinder ausserhalb der Schulzeit ihre Freizeit verbringen, sich verpflegen, Hausaufgaben machen oder Kurse besuchen können. Der nahezu quadratische Bau ist in fünf Raumschichten aufgeteilt, oder, genauer, in drei parallele Trakte, zwischen denen zwei Höfe liegen. Er wird von einer Umfassungsmauer zusammengebunden, die zum Hartplatz hin dank einem auskragenden Vordach als Fassade artikuliert ist. Der erste Hof verbindet die Bereiche des Schülerclubs und beherbergt dessen Infrastruktur. Obwohl er überdacht ist und ein Innenklima hat, wirkt auch er als Hof, dank dem zenitalen Licht, der niedrigeren Decke und seinen Sichtbetonoberflächen. Der zweite Hof dient als geschützter Aussenraum für die Kindergärten, die in der hintersten Raumschicht untergebracht sind, kann aber auch dem Schülerclub zugeordnet werden: Die Struktur des Baus ist grundsätzlich nutzungsneutral und erinnert an Pavillonschulen der Nachkriegszeit und ihre hohen Qualitäten. Die praktisch vollständige Verglasung der Längswände schafft eine grosse Transparenz quer durch die Raumschichten und ermöglicht eine im Betrieb durchaus erwünschte Übersicht. Trotzdem wirken die Räume erstaunlich gefasst und zentriert. Das dürfte vor allem daran liegen, dass es unter der Decke eine umlaufende, nicht unterbrochene Wandzone gibt. Obwohl es kein Gesims gibt, wie es in der klassischen Architekturtradition üblicherweise den entsprechenden Übergang von Wand und Decke klären würde, kann man dies auch als haubenartige Ausbildung der Decke lesen. Diese Massnahme genügt, um die Räume als einzelne Zimmer zu artikulieren, ohne dass diese ihren Charakter als Teil der offenen Struktur verlieren würden. So entsteht Transparenz nicht nur im wörtlichen, sondern auch im übertragenen Sinn.

Martin Tschanz

Elegantes Tragwerk fürs Zweirad-Dach.

velopa
swiss parking solutions

Robust, zuverlässig: «Autopa» für manuelles und «CityParker®» für automatisches Sichern des Parkfeldes.

Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

parkieren ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch